

Diskussionsrunde zum Thema „Erderwärmung – Klimapolitik – Klimaschutz“ mit Prof. Dr. Hartmut Graßl (Hamburg)

Organisation

Termin, Ort

Mittwoch, 5. Mai 2010

Beginn: 11:45 Uhr – Ende: 13:15 Uhr

Gymnasium Heidelberg, Fritz-Schumacher-Allee 200, 22417 Hamburg
Vielweckraum (Eingangszentrum, 1. Stock)



Prof. Dr. Hartmut Graßl

Teilnehmende Schülergruppen

Leistungskurs Geographie (S 4, 24 SchülerInnen)

Profilkurs 1 (Profil 2 „Dynamische Erde“ (S 2, 16 SchülerInnen)

Profilkurs 2 (Profil 2 „Dynamische Erde“ (S 2, 15 SchülerInnen)

Ablauf

Kurze Einführung und Vorstellung des Gastes:

Wolfgang Fraedrich

Diskussion (Einleitungen: Video)

Jan Alexander Arndt, Neele Brunken

Je Themenblock diskutieren Jan und Neele zunächst im Gespräch mit Dr. Graßl (Dauer: etwa 10-15 min.), anschließend wird das Plenum einbezogen: SchülerInnen stellen Fragen – Dr. Graßl antwortet/nimmt Stellung ... (auch jeweils etwa 15 min.).

Themenblock 1: Wissenschaft und Medien - Was stimmt und was nicht?

Nach einer Umfrage im Geographie-Leistungskurs wird in 100 Jahren der Meeresspiegel um etwas über 5 m und die Temperatur um 1,43 °C ansteigen. Fakt ist jedoch, nach dem letzten IPCC Bericht von 2007, dass der Meeresspiegelanstieg um etwa 38 cm und eine Temperaturerhöhung von etwa 1,8 °C realistisch sind. Medien vermitteln oftmals ein falsches Bild von wissenschaftlichen Tatsachen. Was stimmt denn nun – und was nicht?

Themenblock 2: Politik

Macht kommt von machen – und nur mit Macht können wir etwas gegen den Klimawandel machen – und Politik ist Macht. Politische Entscheidungen sollten vor dem Hintergrund des Klimawandels gefällt werden. Was ist von Seiten der Politik nötig, um das Klima zu schützen? Und was ist eigentlich mit Entwicklungs- und Schwellenländern? Steht das Recht auf wirtschaftliche Entwicklung über dem Schutz des Klimas und die Menschenrechte unter dem Recht auf Entwicklung?

Themenblock 3: Wirtschaft

Ist der Klimawandel Chance oder Abbruchfaktor für die Wirtschaft? Zerstört die Politik mit Klimagesetzen den Markt oder ist dies profitorientiertes Geschwafel der Industrie? Verkauft die Wirtschaft Klimaschutz nicht einfach nur als Aushängeschild für ökologisch-ökonomische Meisterleistungen und setzt trotzdem auf konventionelle Energieformen oder verkauft alte Technologien zu neuen – Klima schützenden – Preisen? Inwiefern ist die Wirtschaft der Menschheit ein Umdenken schuldig?